

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

her den Kampf gegen die Buren bei deren Näherkommen wieder aufnehmen; 5. gegen die Verwendung der weißen Fahne durch einen Panzerzug, der unter dem Schutze dieser Fahne eine zerstörte Brücke wiederherstellte; 6. gegen die Anwendung von Basutos, welche beritten sind, zum Kriege gegen die Buren (die Engländer bezahlen den Basutos fünf Schillinge täglich) und 7. gegen die Verwendung der Dum-Dum-Geschosse." — Der Brief Jouberts ersucht darum, daß man die erwähnten Thatsachen zur Kenntniss der zivilisierten Welt bringe, und daß dagegen in Übereinstimmung mit der Genferkonvention Klage erhoben werde.

* * *

— Die vom **deutschen Roten Kreuz** für die Hülfsthätigkeit in Südafrika veranstalteten Sammlungen haben fortgesetzt erfreulichen Erfolg. Der am 8. November von Neapel aus abgegangenen ärztlichen Rot-Kreuz-Expedition, die am 6. Dezember in Vorenzo Marques ankam, ist am 2. Dezember eine weitere gefolgt, bestehend aus drei Ärzten, vier Pflegerinnen und vier Pflegern, nebst reichem Material.

Eine **belgische** Abordnung ist am 22. November von Antwerpen nach Prätorja abgegangen; eine **russische** soll demnächst folgen.

Wenn auch das **schweizerische Rote Kreuz** aus begreiflichen Gründen darauf verzichten muß, sich auf dem Kriegsschauplatz direkt zu betheiligen, so ist es doch sehr zu begrüßen, daß es eine Sammlung von Geldmitteln organisiert hat, um wenigstens auf diese Weise zur Vinderung des schweren Kriegselendes nach Kräften beizutragen. Wir empfehlen die Gabensammlung für die Opfer des südafrikanischen Krieges dem Wohlwollen unserer Leser aufs beste.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Wir ersuchen die tit. Sektionsvorstände, uns die Jahresberichtsformulare bis spätestens 15. Januar 1899 in zwei Exemplaren ausgefüllt zugehen zu lassen und für richtige Eintragung des Mitglieder- und Kassabestandes genau besorgt zu sein. Im weiteren bitten wir, darauf zu achten, daß in die Rubrik „Zahl der Anwesenden“ nur die Zahl der anwesenden Aktivmitglieder und in die Rubrik „Übungen und Vorträge“ nur wirkliche Übungen und Vorträge, nicht aber Generalversammlungen oder sonstige Sitzungen Aufnahme finden dürfen. Derartige Anlässe gehören unter die allgemeinen Vereinsnachrichten, welche letztere übrigens so kurz und bündig als möglich gefaßt sein müssen.

Von der letzten Nummer dieses und der ersten Nummer des Jahres 1900 unseres Vereinsorgans werden wir jeder Sektion eine Anzahl Gratisexemplare zu Propagandazwecken zugehen lassen und bitten wir die Sektionsvorstände, diesen Anlaß eifrigst zur Gewinnung neuer Abonnenten zu benützen.

Neu gegründet und in den Centralverband aufgenommen worden sind: am 1. Dezember der Militär-Sanitätsverein **Birsack** (Baselland) mit 19 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. Götting, Adjutant-Unteroffizier in Binningen); am 3. Dezember der Militär-Sanitätsverein **Liestal und Umgebung** mit 25 Aktivmitgliedern (Präsident Hr. Dr. med. Bollag, Oberlieutenant). Wir rufen beiden Sektionen an dieser Stelle ein herzliches Willkommen zu. Die Gründung einer weiteren Sektion in Lausanne ist im Gange.

Der Centralpräsident: **G. Zimmermann.**

Vereinschronik.

Liestal. (Mitgeteilt.) Die kürzlich ins „Schweizerhaus“ in hier einberufene Versammlung der Sanitätsmannschaften von Liestal und Umgebung erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Herr Dr. M. Bollag leitete in zuvorkommender Weise als Tagespräsident die nicht nur von Angehörigen des Sanitätskorps, sondern auch von solchen anderer Waffengattungen besuchte Versammlung ein, worauf Hr. Sanitätswachtmeister Zimmermann aus Basel in vortrefflicher und klarer Weise über das Wesen und den Zweck des Militär-Sanitätsvereins referierte, was denn auch zur Folge hatte, daß sich 20 Anwesende zum Beitritt in den nun ins Leben gerufenen „Militär-Sanitätsverein Liestal und Umgebung“ bereit erklärten. Ein aus ihrer Mitte gewählter provisorischer Vorstand von fünf Mitgliedern

wurde mit der Ausarbeitung der Statuten betraut, und nächstens soll die definitiv konstituierende Versammlung stattfinden. Wir möchten alle Kameraden freundlich einladen, unserem Verein beizutreten und auch das ihrige beizutragen zum Gelingen des Ganzen.

(„Landschäftler.“)

Narau. Die freiwillige Militär-sanitäts-Felddienstübung vom 19. November in Narau und Umgebung nahm unter Oberleitung des Hrn. Oberstkorpsarzt Bircher und unter dem Befehl des Hrn. Major Schenker den besten Verlauf. Es nahmen daran mehrere hiesige und auswärtige Militärärzte und etwa 65 Mann Sanitätsoldaten aus dem ganzen Kanton teil. Besonders interessant war die Übung des Vormittags am Abhang der Wasserfluh. Es wurde der Gebirgs-sanitätsdienst dargestellt und dabei alle möglichen Transportmittel, Ochsenespanne, sogenannte „Schnecken“ (Gebirgsschlitten) u. s. w. verwendet. Dann wurde ein Truppenverbandplatz eingerichtet und sogar eine Beschießung desselben inszeniert, indem verschiedene aufgehängte Petarden auf elektrischem Wege entzündet wurden und explodierten. Mehrere Mann der Sanitätstruppen fielen, die andern ergriffen die Flucht. Um das kriegerische Bild vollständig zu machen, erschien nun eine Abteilung Infanterie und bezog Stellung auf dem von der Sanität verlassenen Platze. Von allen diesen Szenen wurden durch die Photographen Kölla von Thun und Gysi von Narau eine größere Anzahl Momentaufnahmen gemacht, die für die Pariser Weltausstellung (Kriegspavillon des Hrn. v. Bloch) zu einem Panorama verwendet werden sollen. Des bedeckten Himmels wegen mußte leider die Aufnahme kinematographischer Bilder unterbleiben, aber auch die Momentbilder besitzen ihren Wert. Am Nachmittag wurde die Übung im Hofe des neuen Zeughauses fortgesetzt. Hier wurde zunächst ein Hauptverbandplatz errichtet und ebenfalls im Bilde festgehalten. Aus den Regiments-sanitätswagen werden eben Verwundete ausgeladen und zur Operationsstelle gebracht, wo gerade eine Oberarmoperation vorgenommen wird. Auf einer anderen Seite sieht man eine Feldküche in Thätigkeit. Den Schluß bildete das Verladen von Verwundeten in einen Sanitätszug. — Abgesehen von dem speziellen Zweck der Übung, Anschauungsmaterial für die „Ausstellung des Krieges“ in Paris zu liefern, hat diese freiwillige Übung auch als solche Wert gehabt, indem sie für die beteiligten Sanitätsoldaten eine Auffrischung und Vermehrung ihres dienstlichen Wissens und Könnens bedeutete.

(„Nargauer Nachrichten.“)

Berichtigung. Im Rapport über die Feldübung mehrerer Vereine in der Umgebung von Walb ist durch ein Versehen bei der Korrektur die Erwähnung des Militär-sanitätsvereins Zürich unterblieben. Wir tragen deshalb nach, daß sich auch der Mil.-San.-Verein Zürich an der Übung aktiv beteiligt hat.

Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Centralvorstandes (Protokollauszug).

(Dienstag den 21. November 1899, im Restaurant „Limmatburg“, Zürich.)

1. Als obligatorisches Lehrbuch für die häuslichen Krankenpflegekurse wird bestimmt, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächste Delegiertenversammlung, „Die Krankenpflege in Haus und Hospital“ von Dr. Th. Billroth; dasselbe kann vom Centralfassier zu 4 Fr. 50 (Buchhändlerladenpreis 6 Fr. 70) bezogen werden. Als weitere Lehrbücher können noch bezogen werden: „Krankenpflege“ von Dr. J. Lazarus, von Dr. Paul Barth und von Prof. Dr. Courvoisier, deren Lieferung der Centralvorstand jedoch nicht übernimmt.

2. Von der Schenkung der schweiz. Gewerbe-Unfallkasse im Betrag von 100 Franken wird im Protokoll Vorwerk genommen und dieser Gesellschaft bestens verdankt.

3. Ein gemeinsam mit dem Vorstand des schweiz. Verkehrsvereins an das schweizerische Eisenbahndepartement gesandtes Schreiben wird verlesen und genehmigt. In demselben wird das Eisenbahndepartement ersucht, daß alle Bahngesellschaften angehalten und verpflichtet werden: a) an allen Bahnhöfen (Stationen) eine vollständig ausgerüstete Verbandkiste und wenigstens eine Tragbahre zu deponieren; b) in jedem Zug eine Verbandkiste mitzuführen; c) jeden Mann des Zugspersonals mit einer Verbandpatrone zu versehen; d) auf jeder Station wenigstens zwei Mann mit dem Gebrauch des Verbandmaterials und mit der